



Starke Bäume in Nordrhein-Westfalen (Autor: Christoph Michels)

Umfang: 368 S., Format A4, ISBN:
978-3-945941-74-4, Preis: 36 Euro
(alle Fotos stammen aus dem Buch)

Starke Bäume gibt es viele in Deutschland, jetzt ist es kinderleicht, sie zu finden: Ein neues Buch von Christoph Michels beschreibt 267 Bäume in NRW. Der Autor hat diese Bäume über Jahre hinweg regelmäßig zu allen Jahreszeiten besucht, sie vermessen und fotografiert und ihre Geschichten aufgeschrieben. Eine Landkarte und umfangreiche Register erlauben es, schnell die Bäume in nächster Nähe zu finden und sich über sie zu informieren.

Völlig neu ist, dass die Bäume mit dem im Buch verwendeten QR-Code, der heute per App von jedem Smartphone erkannt werden kann, sofort auffindbar sind. In der Vergangenheit war dies oft ein Problem, da dieses Wissen nur bei wenigen Personen, z.B. Forstleuten, vorhanden war.

Schön ist auch, dass den einzelnen Baumarten eine Einführung vorangestellt ist, so wird z.B. erläutert, wie man eine Linde erkennt, was Japanische Schnurbäume oder Edelkastanien sind oder wie man Stiel-Eichen von Trauben-Eichen unterscheidet.

Bei Wesel gibt es viele starke Bäume:

- Europäische Eibe bei Hamminkeln (S. 89)
- Edel-Kastanie in Menzelen West (S. 72)
- Knorpel-Kirsche bei Alpen (S. 186)
- Edel-Kastanie in Bönninghardt (S. 74)
- Feld-Ulme in Veen (S. 345)
- Kopfeiche auf dem Golfplatz Weselerwald (S. 105)
- Edel-Kastanie am Köpenhof in Hamminkeln (S. 81)
- Edel-Kastanie an der Kesselsdorfer Str. in Hamminkeln (S. 82)
- Edel-Kastanie am Gut Wittenstein in Hamminkeln (S. 85)
- Edel-Kastanie am Kahlenberg in Dingden (S. 82)
- Edel-Kastanie auf dem Waldfriedhof in Dingden (S. 83)
- Edel-Kastanien am Bartzhof in Hamminkeln (S. 84)
- Hänge-Buche an der evang. Kirche in Ringenberg (S. 62)
- Späte Traubenkirsche in Moers (S. 183)
- Gold-Trompetenbaum im Moerser Schlosspark (S. 336)
- Schwarznuss im Schlosspark Moers (S. 352)
- Sommer-Linde in Schermbeck (S. 238)
- Hainbuche bei Labbeck (S. 159)
- Hybrid-Schwarz-Pappel bei Perrich (S. 295)
- Japanische Nelken-Kirsche in Xanten (S. 189)
- Gewöhnliche Robinie am Krankenhaus in Xanten (S. 314)
- Japanische Nelken-Kirsche in Birten (S. 188)

Zahlreiche doppelseitige Farbaufnahmen von eindrucksvollen Waldbildern, Solitärbäumen und Alleen, aber auch die bedrückende Situation einer kahlgeschlagenen Fichtenfläche nach dem Befall mit Borkenkäfern dokumentieren die Vielfalt der Naturerlebnisse des Landes.



Die Europäische Eibe bei Hamminkeln (Umfang knapp 4 m). Seit mindestens 5000 Jahren wissen die Menschen, dass Eibenholz am besten geeignet ist für Bögen und Armbrüste, auch Ötzi, der Mann aus dem Eis, hatte einen Bogen aus diesem Holz.

QR-Codes zum schnellen Auffinden:

Die QR-Codes vereinfachen im Gegensatz zu bisher verwendeten Koordinatenangaben das Auffinden der beschriebenen Bäume erheblich. Nachfolgend z.B. der QR-Code für die o.g. Eibe:



Der QR-Code kann mit einem Mobiltelefon in Sekunden eingelesen werden, vorausgesetzt, eine kostenlose App ist hierfür installiert. Nach dem Einlesen erscheinen zunächst die Koordinaten, zu der bei Google eine Landkarte gesucht werden kann. Der Ort, an dem der gesuchte Baum steht, wird mit einem Punkt in einer Karte markiert:



Karte mit Anfahrtsskizze (Quelle: Google)

Das funktioniert mit den Bäumen im Wald natürlich genauso, z.B. für die „Dicke Buche“ in Krombach (s. folgende Seite).



Die Dicke Buche in Krombach (Buch S. 56)

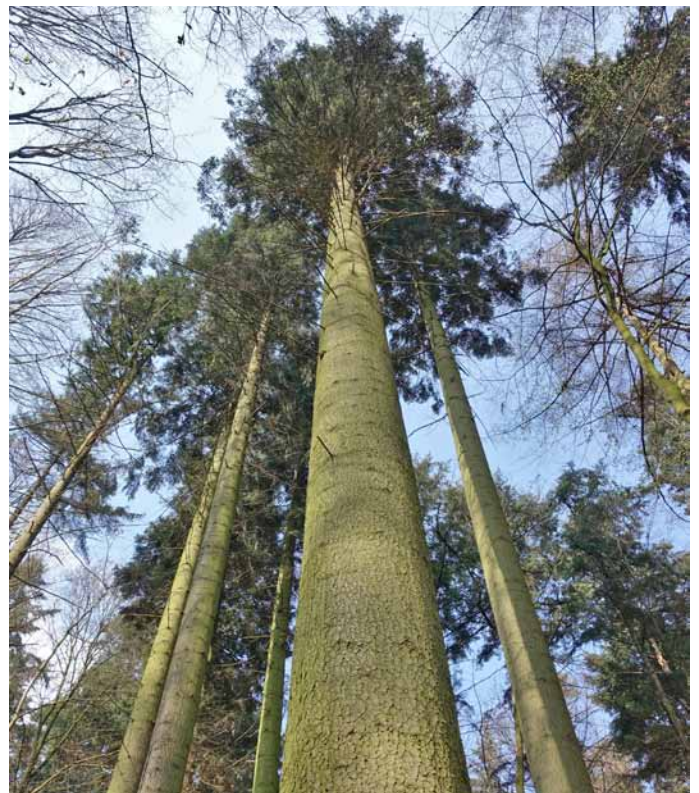
Und hier die Stars aus NRW

1. *Der dickste Baum* ist eine Stiel-Eiche, die sogenannte „Rieseneiche“ bei Borlinghausen mit einem Stammumfang von unglaublichen 11 m (gemessen in 1,3 m Höhe), im Buch auf S. 124.

2. *Der höchste Baum* ist eine Große Küstentanne bei Preußisch Oldendorf mit einer Höhe von 57 m (das ist etwa die Breite eines Fußballplatzes), im Buch auf S. 330.



Der dickste Baum



Der höchste Baum

3. *Der älteste Baum* ist vermutlich die Stiel-Eiche in dem Ort Erle, sein Alter wird auf 800-1000 Jahre geschätzt (S. 109 im Buch).



Der älteste Baum

4. *Der Baum mit der breitesten Krone* ist die Stiel-Eiche auf dem Hof Fahrenbrink mit einer Kronenbreite von 38 m (S. 117 im Buch).



Der Baum mit der größten Krone

Hier die zu den vier genannten Bäumen gehörenden QR-Codes.



Geschichten

Abschließend noch ein interessanter Hintergrund zu den Maulbeerbäumen von Krefeld, bei denen die Geschichte der Seidenraupenzucht in Europa erzählt wird: Seidenraupen ernähren sich ausschließlich vom Laub des Maulbeerbaums, in China war dies seit mehr als 4500 Jahren bekannt. Das Wissen um die Aufzucht der Raupen wurde von den Chinesen gehütet, aber wie auch beim Tee war es nicht zu verhindern, dass es über Byzanz nach Südeuropa gewandert ist, an den Comer See, wo bis heute prächtige und berühmte Villen vom Reichtum der Seidenhändler zeugen (die Villa Erba und die Villa d'Este sind legendär und bekannt aus Filmen mit George Clooney. Die Villa del Balbianello war Drehort für Star Wars und einen James Bond).



Früchte des Maulbeerbaums (Buch, S. 278)

Alle wollten Seide haben, vor allem die Damenwelt in Preußen, so dass der Preussische König einschritt: um zu verhindern, dass noch mehr Devisen abfließen, ließ er im ganzen Land Maulbeerbäume anpflanzen, in Wesel z. B. 50.000 Bäume. Krefeld wurde zum Zentrum der Deutschen Seidenindustrie.

Kurzum: Viele Farbbilder und wissenswerte Geschichten machen das Buch interessant und wecken die Lust, die Bäume zu besuchen (368 Farbseiten, DIN-A4-Format, ISBN: 978-3-945941-74-4), 36 Euro zzgl. Versandkosten. Das Buch kann beim Verlag und im Buchhandel bestellt werden.

Eine Leseprobe aus dem Buch findet sich auf der Homepage des Verlags:

<https://www.forstbuch.de>

Über die Villa Erba am Comer See:

<https://www.dercomersee.com/villaerba.htm>

Über die Villa d'Este am Comer See:

<https://www.dercomersee.com/villaeste.htm>

Der Comer See und die Seide:

<https://www.comersee-info.de/seide/>

Bestellungen beim Verlag oder im Buchhandel